

Neues Projekt am ZI: Stern Cooperation Project (SCP)

Das SCP hat im Juli 2018 die Arbeit aufgenommen und beschäftigt sich mit der Geschichte der deutschen Kunsthändlerfamilie jüdischer Herkunft Julius, Selma, Max, Hedi und Gerda Stern sowie der Firmengeschichte der Galerien, die von 1913–87 im Besitz der Familie Stern waren: Galerie Stern (Düsseldorf), West's Galleries (London) und Dominion Gallery (Montréal). Damit betritt SCP ein Forschungsgebiet, das bereits seit 2002 durch das Max Stern Art Restitution Project (MSARP) untersucht wird. Während MSARP – unter der Leitung von Dr. Clarence Epstein und Dr. Willi Korte – sich auf die Identifizierung und Rückgabe einzelner geraubter Kunstwerke konzentriert, verfolgt SCP einen breiter angelegten Ansatz: In internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit rekonstruiert es die verfolgungsbedingte Migrationsgeschichte sowohl der Familie als auch des Kunsthandels. SCP entwickelt dabei Strategien, die ForscherInnen hilfreich sein könnten, die mit ähnlichen Herausforderungen bei der Rekonstruktion von Verfolgung konfrontiert sind. Die Rechercheergebnisse des SCP sind mit den virulenten Fragen nach verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern und nach NS-Raubkunst verknüpft, die derzeit verstärkt erforscht werden und die auch für das MSARP eine zentrale Rolle spielen. Informationen: <https://www.zikg.eu/projekte/projekte-zi/stern-cooperation-project>. SCP ist ein Projekt des ZI in Zusammenarbeit mit dem Vidal Sassoon International Center for the Study of Antisemitism – The Hebrew University of Jerusalem, der Faculty of Fine Arts, Concordia University, Montréal und der Max and Iris Stern Foundation, Montréal. SCP wird unterstützt von der National Gallery of Canada – Musée des beaux-arts du Canada, den Haifa Museums of Art, vom McCord Museum Montréal, Musée des Beaux-Arts Montréal, The Israel Museum Jerusalem, Leo Baeck Institute New York. SCP wird fi-

Hohe Belohnung für die Wiederbeschaffung dieser Bilder!

Die neunzehnten Bilder sind während der letzten vierzig Jahren im Besitz der Galerie Stern in Düsseldorf, die von Max Stern, Hedi Stern, Gerda Stern und Clarence Epstein (Dr. Clarence Epstein) im Besitz der Dominion Gallery in Montréal, Canada ist.

Die Bilder sind: Hedi Stern hat die folgenden Bilder: 1. Heiliger Antonius, 2. Stillleben mit Blumen und Wasserbecken, 3. Landschaft mit Farnen und Wasserbecken, 4. Stillleben mit Blumen und Wasserbecken, 5. Landschaft mit Farnen und Wasserbecken, 6. Stillleben mit Blumen und Wasserbecken, 7. Stillleben mit Blumen und Wasserbecken, 8. Stillleben mit Blumen und Wasserbecken, 9. Stillleben mit Blumen und Wasserbecken.

Unter Anzeigebild der Reichsgesetz wird eine hohe Belohnung (einzigartig) für den Verkauf, die überkauften Bilder, insbesondere Nummer 1, 3 und 4 wird zu erwarten.

DOMINION GALLERY
Montréal, Canada

Deutsche Anschrift: Rechtsanwalt Dr. Wonderech
Düsseldorfer, Annablenstraße 18

Suchanzeige von Dr. Max Stern in der „Weltkunst“ vom 1. August 1952, S. 18

nanziert vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste und der Max und Iris Stern Foundation, Montréal.

SCP Team: Deutschland: ZI: PD Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Stephan Klingens, Anne Uhrlandt M.A., Mareike Schwarz B.A.; Israel: Hebrew University of Jerusalem, The Vidal Sassoon International Center for the Study of Antisemitism: Prof. Dr. Manuela Consonni, Dr. Amit Varshizky; Kanada: Concordia University, Montréal, Faculty of Fine Arts, Department of Art History: Prof. Dr. Catherine MacKenzie.

Institutionen und Personen, die über Informationen zur Familie Stern, zu ihren Galerien und ihren Kunstwerken verfügen, werden gebeten, diese dem Projekt unter scp@zikg.eu oder unter Tel. +49 89 28927596 zur Verfügung zu stellen.